



DEUTSCHE
UNTERNEHMENSINITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ e.V.

DENEFF • Kirchstraße 21 • 10557 Berlin

Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft
Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

11011 Düsseldorf

Kirchstraße 21
10557 Berlin

+49 (0)30 36 40 97-01

www.deneff.org
info@deneff.org

Vorstand:
Carsten Müller
Christoph Frhr. v. Speßhardt
Dörte Heimann
Peter Eilers
Dr. Christoph Zschocke
Martin Bornholdt
Christian Noll

Die Koalitionsverhandlungen nutzen und die Energiewende volkswirtschaftlich sinnvoll gestalten

Berlin, den 25. Oktober 2013

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kraft,

die Energiewende gehört zu den aktuell größten politischen Herausforderungen in Deutschland. Gleichzeitig aber verschwenden wir über 60 Prozent unserer Energie. Dies erhöht unnötig die Kosten eines sicheren Energiesystems und damit die Belastungen für Verbraucher und Wirtschaft. Durch größere Fortschritte bei der Steigerung der Energieeffizienz könnten nicht nur die Verbrauchskosten von Unternehmen, Bürgern und öffentlicher Hand, sondern auch Bedarf und Kosten für neue Kraftwerke und Netze und somit auch die Energiepreise sinken. Wir möchten Sie deshalb bitten, in den Koalitionsverhandlungen jetzt die richtigen Weichen zu stellen und die Energieeffizienz zur energiepolitischen Priorität zu machen:

1. **Mit einer langfristig angelegten, integrierten Energieeffizienzstrategie:** Nur mit verbindlichen Zielvorgaben für die Zeit bis 2030 und 2050 werden wir unsere selbst gesteckten Ziele erreichen. In einem eigenen Effizienzgesetz müssen diese Ziele endlich gemeinsam mit spezifischen, zusätzlichen Maßnahmen festgehalten und aufeinander abgestimmt werden
2. **Mit einem lebendigen Effizienzmarkt und mehr Planungssicherheit:** Hierzu bedarf es eines marktorientierten, zielverpflichteten und unabhängigen Koordinators, der die vorhandenen Marktbarrieren systematisch beseitigen kann (z.B. durch wettbewerbliche Ausschreibungen von eingesparten Kilowattstunden). So kann auch die EU-Energieeffizienzrichtlinie marktorientiert und gleichzeitig vorbildlich in allen relevanten Sektoren umgesetzt werden!
3. **Mit mehr Planungssicherheit für Investitionen.** Hierzu bedarf es einer von jährlichen Haushaltsentscheidungen unabhängigen Finanzierung – sowohl für bestehende erfolgreiche Förderprogramme (wie die der KfW) als auch für neue Anreizsysteme.

Weitere Informationen zu diesen Vorschlägen finden Sie anbei. Gerne stehen wir Ihnen auch kurzfristig und jederzeit für weitergehende Gespräche zur Verfügung und würden uns über einen persönlichen Terminvorschlag außerordentlich freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Christian Noll
Geschäftsführender Vorstand